

SECHS LIEDER

für

eine tiefere Stimme

mit Begleitung des Pianoforte

von

Johannes Brahms.

Op. 86.

1. *Threse*... „Du mich junger Kaabe!“... (Geogr. Keller)
2. *Feld-einsamkeit*... „Ich rühe still in hohen grünes Gras!“... (H. Almera)
3. *Nachtwandler*... „Steh nicht den leisen Schlummer!“... (M. Kalbeck)
4. *Ueber die Heide*... „Ueber die Heide kallet mein Schell!“... (Th. Storm)
5. *Versunken*... „Es brausen der Liebe Wogen!“... (Felix Schumann)
6. *Todesehnen*... „Ach, wer stimmt von meiner Seele!“... (N. von Schöndorff)

Entf. Stat./Hall

Verlag und Eigenthum
von
N. SIMROCK in BERLIN.

1882.

U. 1000-112 1882 Leipzig



Zur gefl. Beachtung.

Das Abschreiben einzelner Lieder (gleichviel in welcher Anzahl oder Tonart) gegen Bezahlung, sowie der Verkauf abgeschriebener Lieder aus diesem Hefte sowohl wie aus den übrigen in meinem Verlage erschienenen Gesangswerken, ist nach dem Wortlaute des Gesetzes auch als Nachdruck zu erachten und ebenso zu bestrafen. — Ich wage demgemäß nachdrücklich vor Uebergreifen in meine Verlagsrechte, da ich jeden dergartigen Versuch sofort zur Kenntniss der Staatsanwaltschaft bringen werde.

N. SIMROCK.

NOTICE.

The copying of single songs, no matter in what number, for payment, of this or any other set of songs published by my Firm, is piracy according to the law, and punishable as such. I hereby give notice that I shall prosecute any person who infringes my copyright.

N. SIMROCK.

Therese.

(Grafried Kober.)

Johannes Brahms, Op. 86, No. 1.

Etwas bewegt.

Singstimme.

cresc. anim.

Pianoforte.

pp

Du nich - jun - ger Knab - e, wie schaut du nich

an? Was ha - ben dei - ne Au - gen für ei - ne Fra - ge ge - than!

rit.

eslavo

Al - le Rath - berrn in der Stadt und al - le Wei - sen der Welt Meib - en

in tempo

pp

stimen auf die Fra - ge, die dei-ne Au - gen ge - stellt!

calando

dim.

Eines gehalten.

El - te Meer - ni - schel liegt auf dem Schrank nei - ner Brust da

meno sostenuto

pp legato

con corde

dim.

hal - te dein Ohr

dim.

dam bleibst du et -

espress.

pp

was!

rit.

dim.

con corde

rit.

Feldeinsamkeit.

(Hermann Alberts)

Johannes Brahms, Op. 80, No. 2.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

p

Ich ru - he still in
 ho - hen grü - nen Gras und wei - ße lila - ge mei - ten Blick nach
 o - - - - - hen, nach o - - - - - hen, von

4100
 (Original-Ausgabe.)

Gei - len rings umschwört oh' Un - ter - kos, von Him - mels - blu - e
 wun - der - sam un - wo - ben, von Him - mels - blu - e wun - der - sam an -
 se - hen. Die
 seli - gen wei - - sen. Wil - len ziehn da - hin durchs tie - fe Blaue, wie
 die.

The musical score is arranged in five systems. Each system contains a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The lyrics are written below the vocal line. The piano part includes dynamic markings such as *p* and *dim.*

schi - ne stil - le. Trü - me, wie schi - ne stil - le
 Trü - me, mir ist, als ob ich banget ge - star - ben
 und zie - he se - lig mit durch ew - ge Räu - mo, und
 zie - he se - lig mit durch ew - ge Räu - me.

ad lib.
rit.
 Cello, Double Bass

Nachtwandler.

(Max Kalbeck.)

Johann Brahms, Op. 96, No. 2.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

molto dolce ed espressivo

1. Stör - re nicht den lei - sen
 2. Stör - ren trüb Ge - füh - ren

Schm - mer dess, den lind ein Traum - sen - fun - gen!
 dro - hen, a - ber kei - ne wird ihn schre - cken.

Lass — ihn sel — ten si — son Kun — mer! ihm sein
 kommst — du nicht, — den Schlu — ses — fro — lau durch ein *poco*

p *poco*

ritard. e dim.
 schmerz — li — ches Ver — lan — gen, sein schmerz — li — ches Ver — lan — gen!
 har — tes Wort zu we — chen, ein har — tes Wort zu we — chen.

ritard. e dim. *pp*

1. *in tempo* Still in sel — ten
 2. *in tempo*

1. *in tempo* *p*
 2. *in tempo* *pp dolce*

Traum ver — sab — len, geht — er ti — ber Ab — grund-

pp

rie - - fet, wie vom Licht des Voll - -monds tran - ken,

poco cres.

wie vom Licht des Voll - -monds tran - ken, weiß den

rit.

poco Lip - pen, die ihn rie - sen, *a* den *poco* Lip - pen, die ihn rie - - sen!

poco *dim.* *poco*

pp

pp *rit.*

Ueber die Haide.

(Theodor Storm.)

Johannes Brahms, Op. 86, No. 4.

Singstimme. *Ziemlich langsam, gehend.*

Le - ber die Hai - de hal - let mein Schritt, darf aus der

Pianoforte. *Andante moderato.*

p

Es - de wai - dert es mit. Herbst ist ge -

kon - nen, Früh - ling ist weit, - gab es denn ein - - mal se - li - ge

Zeit? Beau - sen - de No - - bel gei - steu um - ber.

p *criso*

(Original-Notenschreiber)

schwarz ist das Kraut und der Hin - nel so leer, schwarz ist das

cresc. *poco f*

Kraut und der Hin - nel so leer.

p

Wir leh - ren hier nicht ge-gen in Mit - Le-ben und

p

Le - be - wie flug es vor - bei!

p

Versunken.

(Felix Schumann.)

Johannes Brahms, Op. 86, N. 5.

Sehr leidenschaftlich, doch nicht zu rasch.

Singsstimme.

Es bran - sen über Lie - be Wo - gen und

Pianoforte.

schnel - len über uns das Herz; zwi - tze - - - fe

An - gen ze - gen sich nicht - - - tig nie - - - der - -

würds. Mich lock - te der Ni - sem Ge - man - bel, die

N. 50
(Original - Ausgabe.)

wun - - der - lieb - li - che Mäht, als ob die Er - de

pp

du - - kel und leuch - tend die Tie - - fe

wart als ob die Er - de dun - - kel und

leuch - tend die Tie - - fe wär.

sforz

Als wir 's da die so- lig- ste Fer- - ne dort un- - - fen

rel- - zen - - de Näh, als könn' ich des Him - mels

pp

Ster- - ne dort gri- - fen in Mau- - - er

f

See, als könn' ich des Him - mels Ster- - ne dort

grei - fea is bla - er Sec. Nun
 brau - sen und schäumen die Wo - - gen und hü - len sich all - wirts ein, es
 schin - - nert in He - - gen - bo - gen die Welt von fer - - lie her -

rit. *pp*

Todessehnen.

(Max von Schenkendorf.)

Johannes Brahms, Op. 68, No. 6.

Langsam.

Singstimme.

Ach, wer nimmt von mei - ner See - le die ge - lei - ne,

Pianoforte.

pp

schwe - re Last, die, je mehr ich sie ver - leh - le,

crec.

im - mer nich - ti - ger nich - fasst, im - mer nich - ti - ger nich - fasst?

rit.

Mich - test du mir erd - lich her - chen, mein ge - quäl - tes, (arr - ges Herz!

pp

ritto
(Original-Tempe.)

im - best hier mit dei - nen Schwestern, dei - ner Lie - be, nichts als Schmerz,

rit. nichts als Schmerz. *Alleg. moder.* Die er tar

wirst du ganz ge - ne - sen, wo der Seh - sucht nichts mehr fehlt, wo das

schwe - ster - li - che We - sen del - tern We - - sen sich ver -

Langsam.

mählt. Hör es, Va - - ter

in der Hl - - - he, aus der Frem - - de flieht dein Kind: Lieb, dass

er mich bald un - - we - - los del - - ans To - des Le - - benswind.

Dass er zu dem Stern mich

ppp

p

pp

pp

he - - - bo, wo man kei - - te Trennung kennt, wo die Gei - ster -

gra - - ebe Le - - ben mit der Lie - - be Na - - men nennt,

mit der Lie - - be Na - -

men nennt.

dim.
p
mf
f
ff





